

»» Leichte Entspannung – Sorgen bleiben

Ergebnisse der KfW Blitzbefragung Kommunen

2. Halbjahr 2013

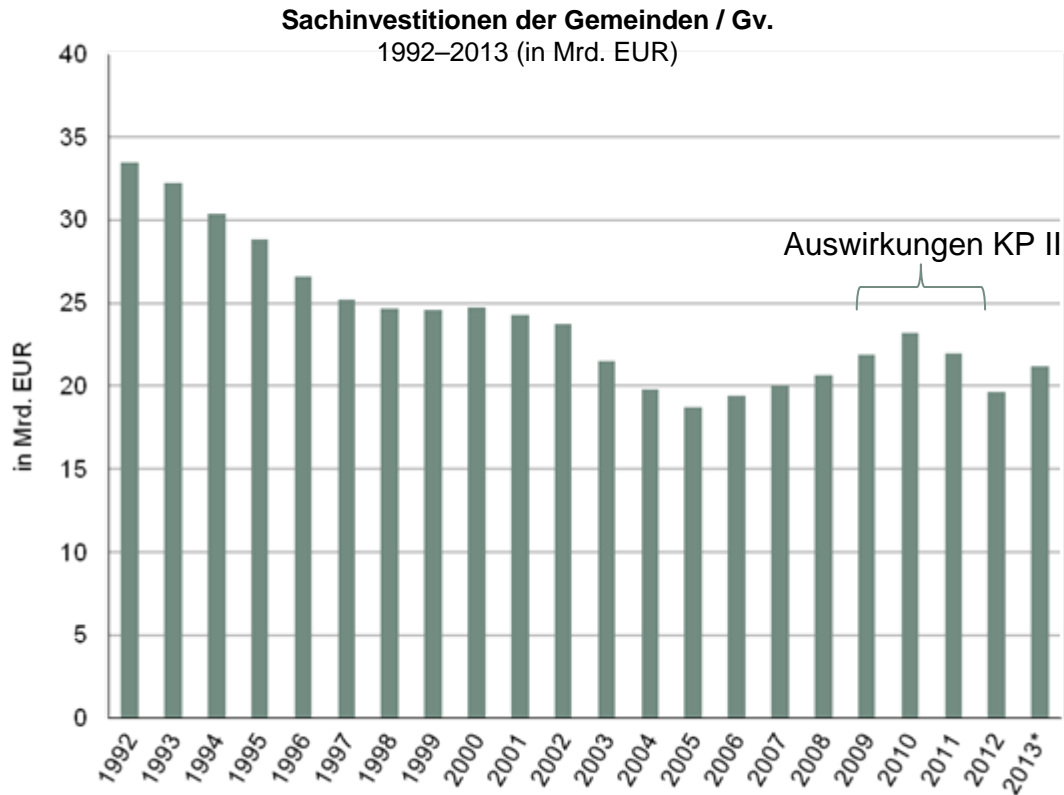
Bank aus Verantwortung

KFW

»» Executive Summary

- **Investitionsausgaben steigen:** Für 2013 und 2014 erwarten die Kommunen leicht steigende Investitionen, auf ein Niveau wie 2008.
- **Kreditnachfrage verschiebt sich kaum:** Die Nachfrage nach Investitionskrediten ist nahezu unverändert. Nach dem Hoch der letzten beiden Befragungen geht die Nachfrage nach Kassenkrediten erstmals auf hohem Niveau zurück – aber nur vorläufig.
- **Kreditaufnahmebedingungen nach wie vor gut:** Insgesamt sind die Experten jedoch etwas skeptischer als im 1. Halbjahr 2013. Die Kreditlaufzeiten werden länger, jetzt auch für Kassenkredite. Dahinter steht die Erwartung mittelfristig steigender Zinsen.
- **Interesse an Anleihen steigt:** Anleihen sind derzeit für Kommunen noch keine echte Finanzierungsalternative, stoßen aber zunehmend auf Interesse. Bedarf an eigenem Knowhow und externer Unterstützung wird voraussichtlich steigen.
- **Weiter unterschiedliche Zukunftsperspektiven:** Mehr Kommunen als im 1. Halbjahr sehen eine nachteilige Entwicklung der finanziellen Situation auf Sicht von sechs Monaten. Die Gesamtfinanzierungssituation bleibt aber in vielen Kommunen angespannt. Unterschiede zwischen den Kommunen nehmen weiter zu.

»» Anstieg der Investitionen im Jahr 2013 auf über 20 Mrd. EUR erwartet

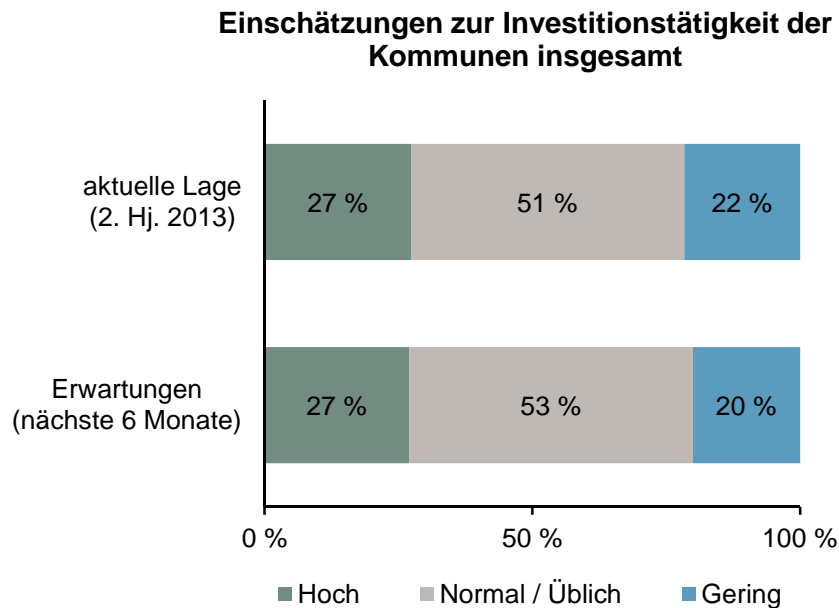


* Schätzung DST, Gemeindefinanzbericht 2013

Quelle: Stat. Bundesamt

- Einschätzungen des Deutschen Städtetags (DST) zufolge dürfte die kommunale Investitionstätigkeit für das abgelaufene Jahr 2013 wie erwartet leicht anziehen.
- Das kommunale Investitionsvolumen könnte den Wert von 20 Mrd. EUR wieder übersteigen.
- Das reicht jedoch nicht, um die Netto-Investitionen ins Plus zu drehen. Der Vermögensverzehr auf kommunaler Ebene geht weiter.

»» Kommunale Investitionstätigkeit mit leichter Tendenz nach oben

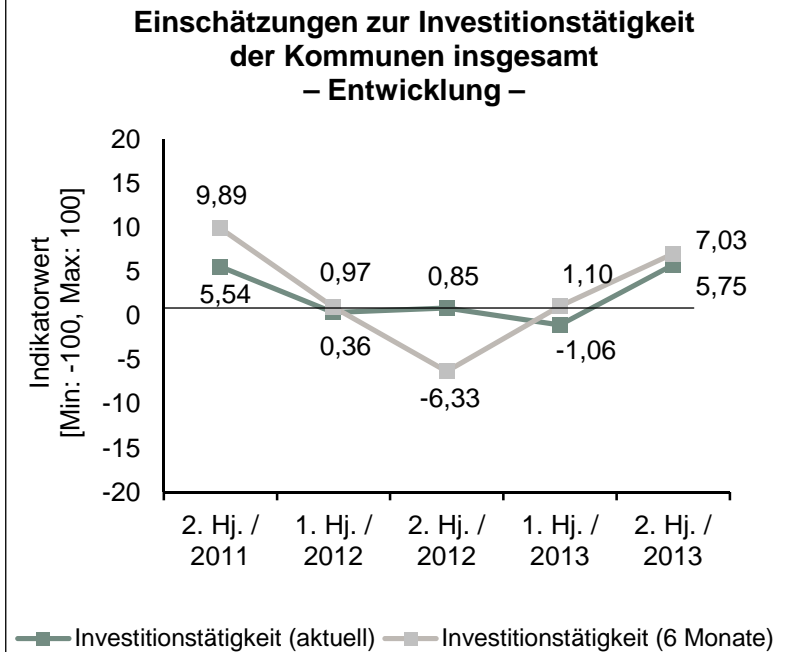


Salden positive / negative Einschätzungen

+ 6*

+ 7

* Differenzen durch Runden



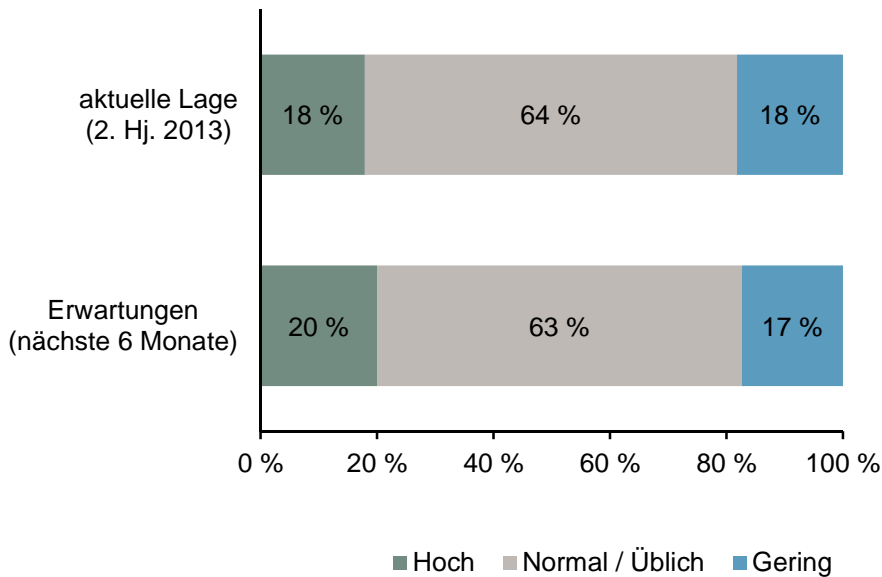
- Aktuell gehen 51 % der befragten Experten von einer „unveränderten / üblichen“ Investitionstätigkeit der Kommunen aus – ein Rückgang um etwa 15 Prozentpunkte im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013. Der Saldo aus „Hoch“- und „Gering“-Meldungen verschiebt sich dabei leicht in Richtung einer höheren Investitionstätigkeit.
- Auch auf Sicht von sechs Monaten bleibt die im Grundsatz positive Tendenz erhalten.

Methodische Hinweise:

- Die aufgeführten Saldenwerte ergeben sich aus der Differenz der Prozentanteile aus den „Hoch“ und „Gering“- bzw. „Gut“ und „Schlecht“-Meldungen der befragten kommunalen Finanzexperten.
- Alle Angaben wurden anhand der durchschnittlichen Einwohnerzahl der jeweiligen Größenklasse (Stand 31.12.2012) gewichtet.

»» Kaum Änderung bei der Nachfrage nach Investitionskrediten

Einschätzung zur Nachfrage nach langfristigen Investitionskrediten

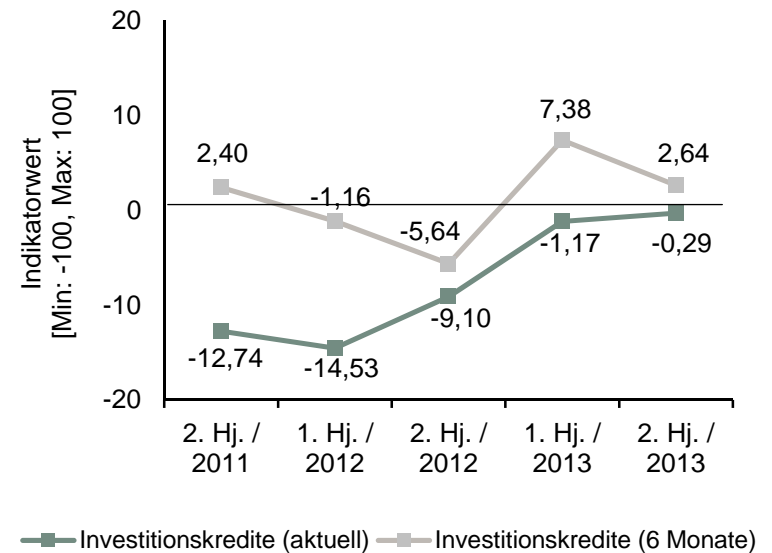


Salden positive /
negative
Einschätzungen

0

+3

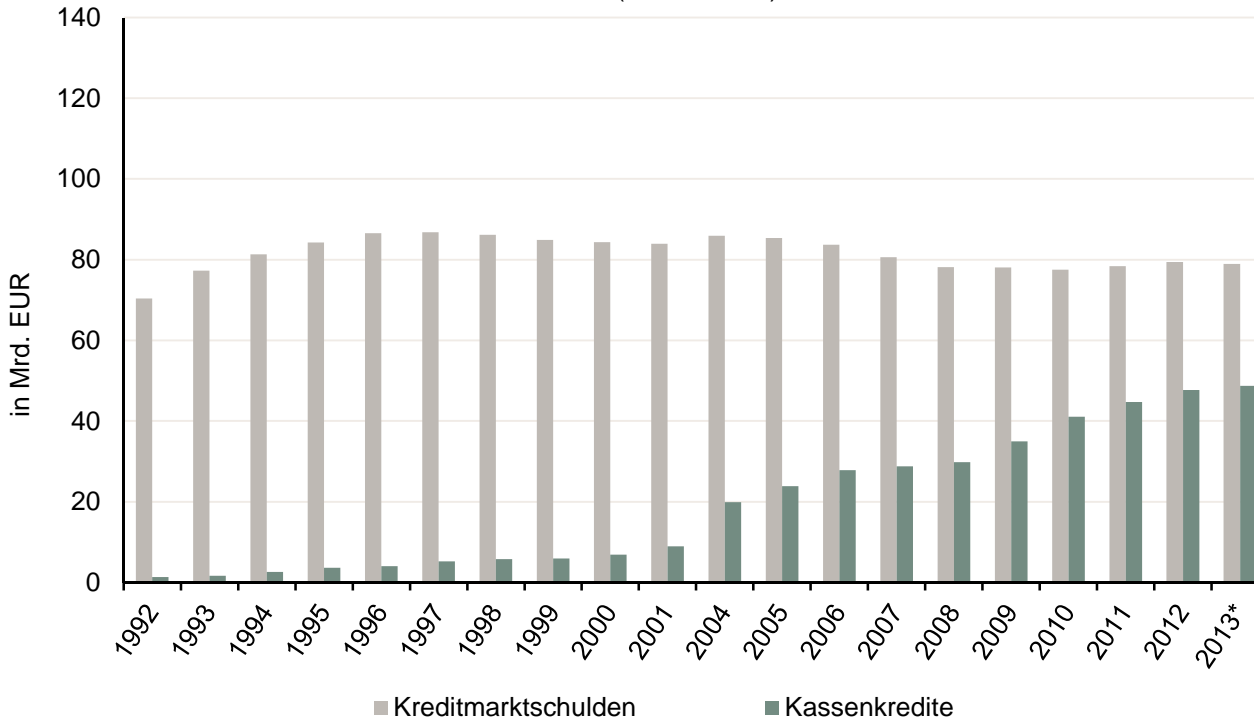
Einschätzung zur Nachfrage nach kommunalen Investitionskrediten – Entwicklung –



- Aktuell stufen fast zwei Drittel der Kommunen die Nachfrage nach Investitionskrediten als „normal“ bzw. „üblich“ ein. Wie im 1. Halbjahr 2013 ist der Saldo zwischen den Bewertungen „Hoch“ und „Gering“ ausgeglichen. Die erwartete leichte Belebung der Nachfrage (Saldo lag vor sechs Monaten bei +7) ist damit nach Ansicht der Experten ausgeblieben.
- Auch auf Sicht von sechs Monaten ergeben sich kaum Änderungen.

»» Kommunale Neuverschuldung wächst langsamer

Verschuldung der Gemeinden / Gv.
1992–2013 (in Mrd. EUR)



Anmerkungen:

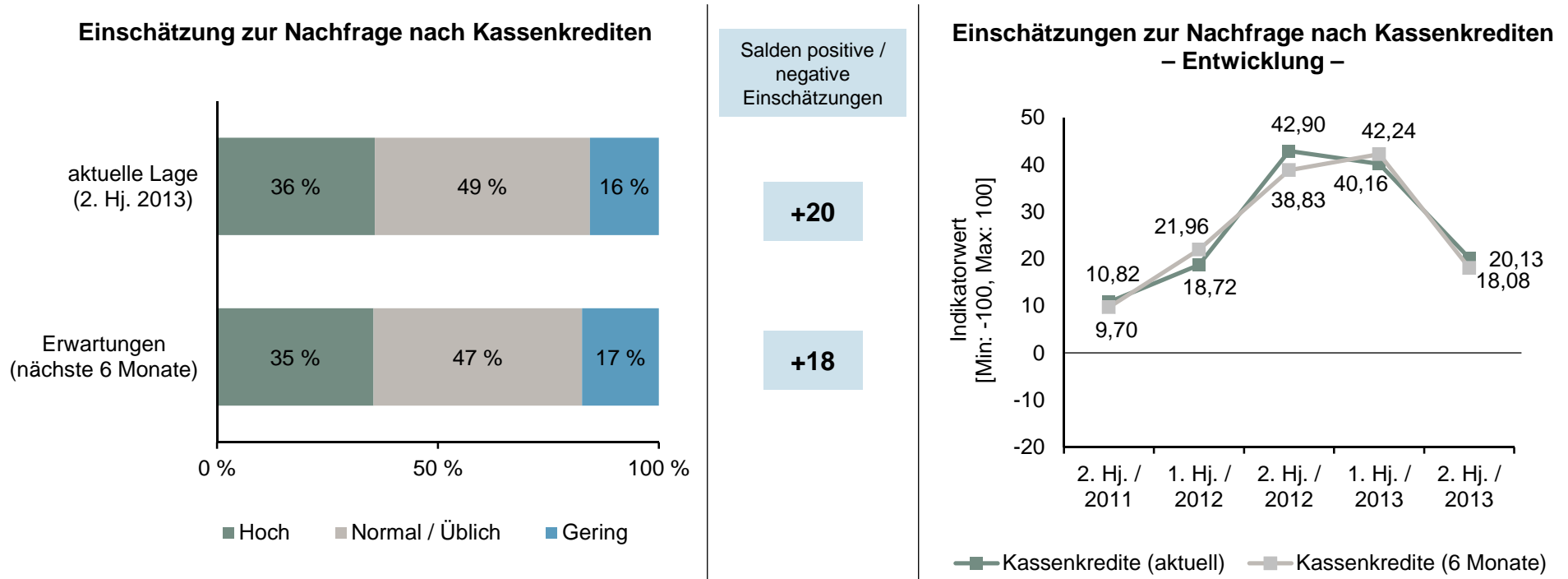
Nur Kernhaushalte, ohne Stadtstaaten

*Stand zum 30.09.2013 (veröffentlicht am 24.01.2014)

- Kommunale Gesamtverschuldung steigt voraussichtlich nur noch leicht; Grund hierfür ist die Aufnahme von Kassenkrediten.
- Kommunale Gesamtverschuldung (2013*):
- rd. 127,7 Mrd. EUR (Kernhaushalte)
- Anteil Kassenkredite: rd. 38 %
- Zuwachs Kassenkredite im Jahr 2013 voraussichtlich nur noch etwa 2 bis 3 %, gegenüber knapp 7 % 2012.

Quelle: Stat. Bundesamt

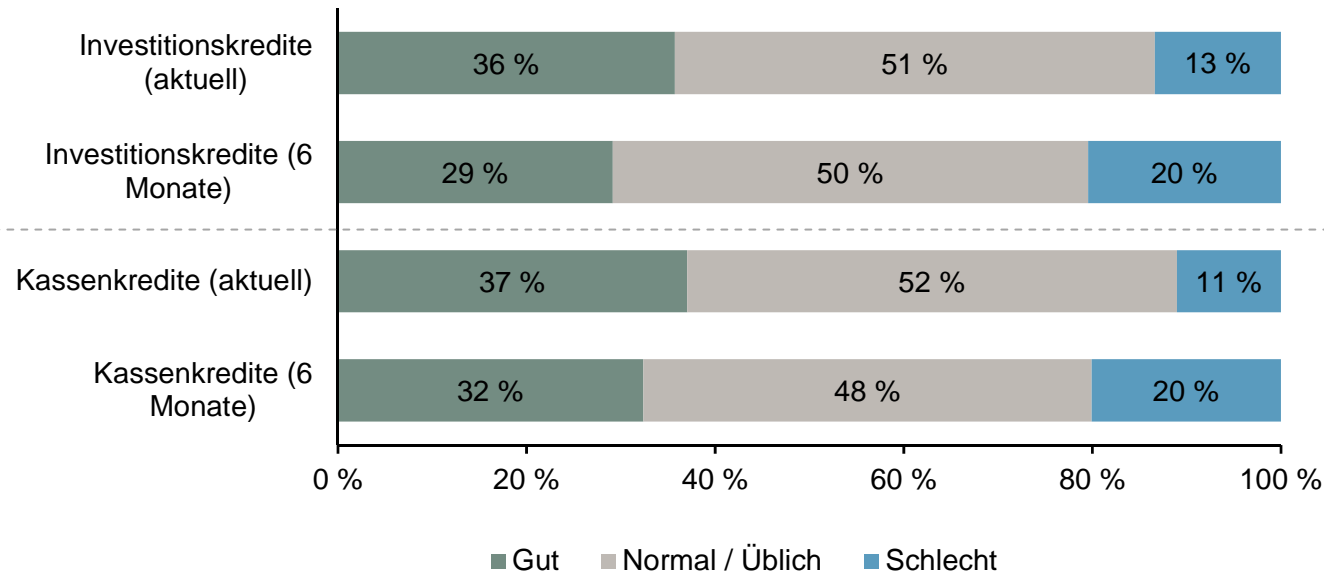
»» In die Nachfrage nach Kassenkrediten kommt Bewegung



- Aktuell liegt der Anteil der Kommunen, die von einer hohen Kassenkreditnachfrage ausgehen, erfreulicherweise um 18 Prozentpunkte unter dem Wert des 1. Halbjahres. Auch der Saldowert aus „Hoch“- und „Gering“-Meldungen geht zurück (von +40 auf nun +20).
- Insgesamt bleibt die Kassenkreditnachfrage nach Einschätzung der befragten Experten aber auf absehbare Zeit höher als normal / üblich.

»» Kreditaufnahmebedingungen sind gut

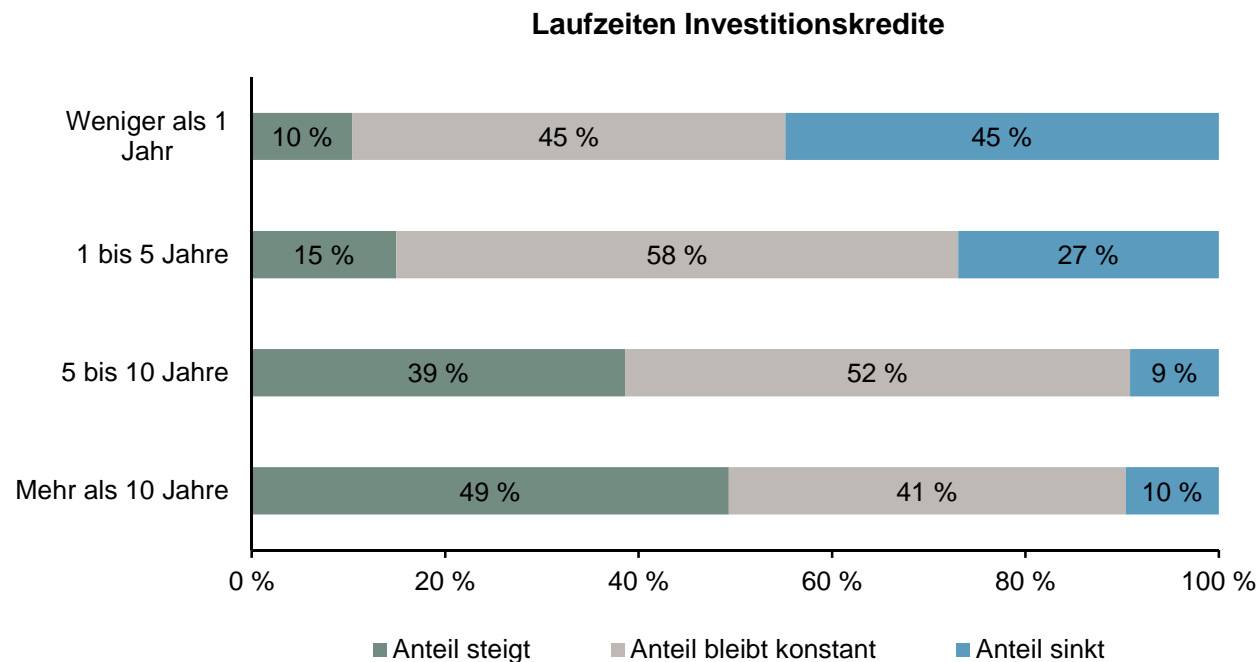
Bedingungen der Kreditaufnahme



Salden positive / negative Einschätzungen	Zum Vergleich: Salden 1. Hj. 2013
+23	+26
+9	+14
+26	+23
+12	+13

- Die Kreditaufnahmebedingungen für Investitions- und Kassenkredite sind nach wie vor gut.
- Insgesamt sind die Einschätzungen der Experten jedoch etwas skeptischer als im Vorhalbjahr.

»» Trend zu längeren Laufzeiten



Salden positive /
negative
Einschätzungen

-35

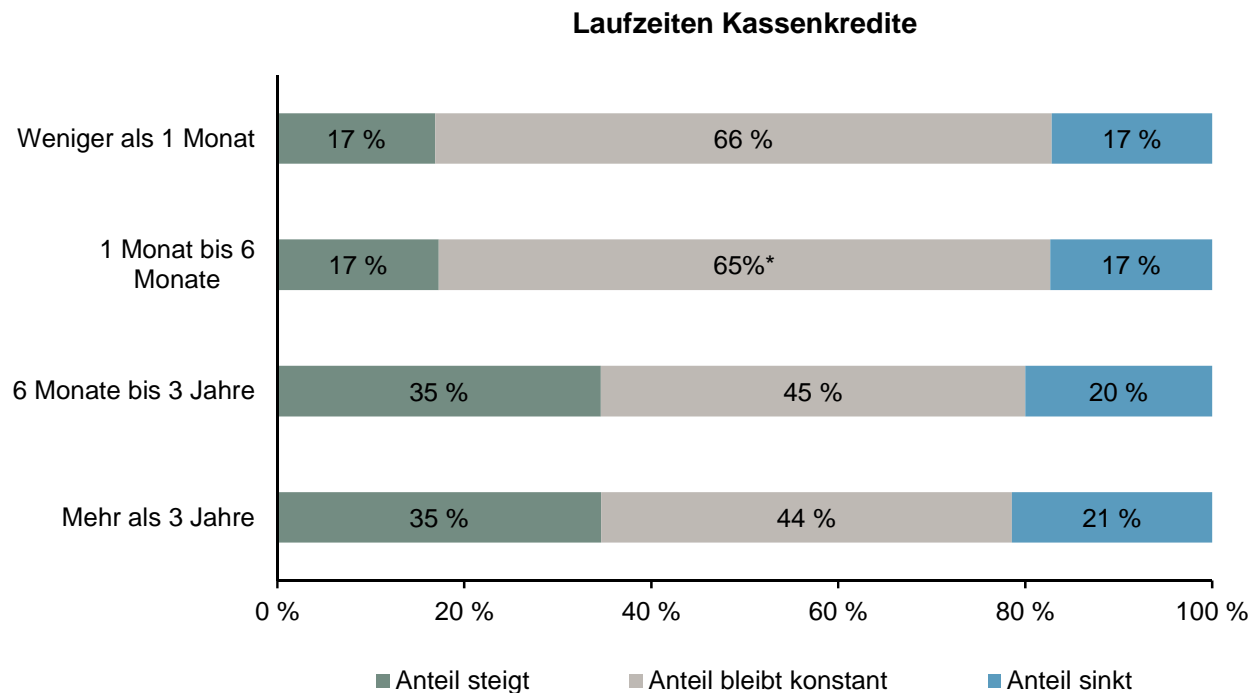
-12

+30

+39

- Etwa die Hälfte der befragten Experten (49 %) rechnet damit, dass der Anteil der Investitionskredite mit Laufzeiten von mehr als 10 Jahren am gesamten Investitionskreditvolumen steigen wird. Insgesamt bestätigt sich damit eine Tendenz, die schon aus den Ergebnissen im 1. Halbjahr 2013 erkennbar wurde.
- Der Anteil kurz laufender Kredite wird hingegen voraussichtlich sinken.
- Die bereits im 1. Halbjahr 2013 formulierte Vermutung, dass die Kommunen mittelfristig mit einem Anstieg der Kreditzinsen rechnen und sich deshalb die jetzt noch niedrigen Zinsen möglichst lange sichern wollen, scheint sich zu erhärten.

»» Absicherung gegen steigende Zinsen bei Kassenkrediten



Salden positive /
negative
Einschätzungen

0

0

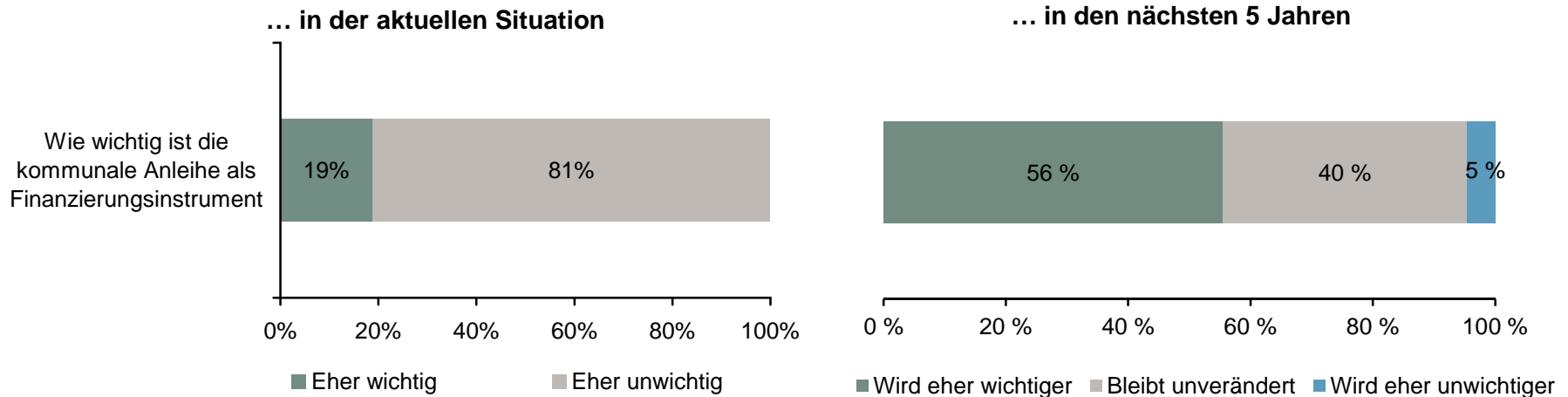
+15

+14

* Differenzen
durch Runden

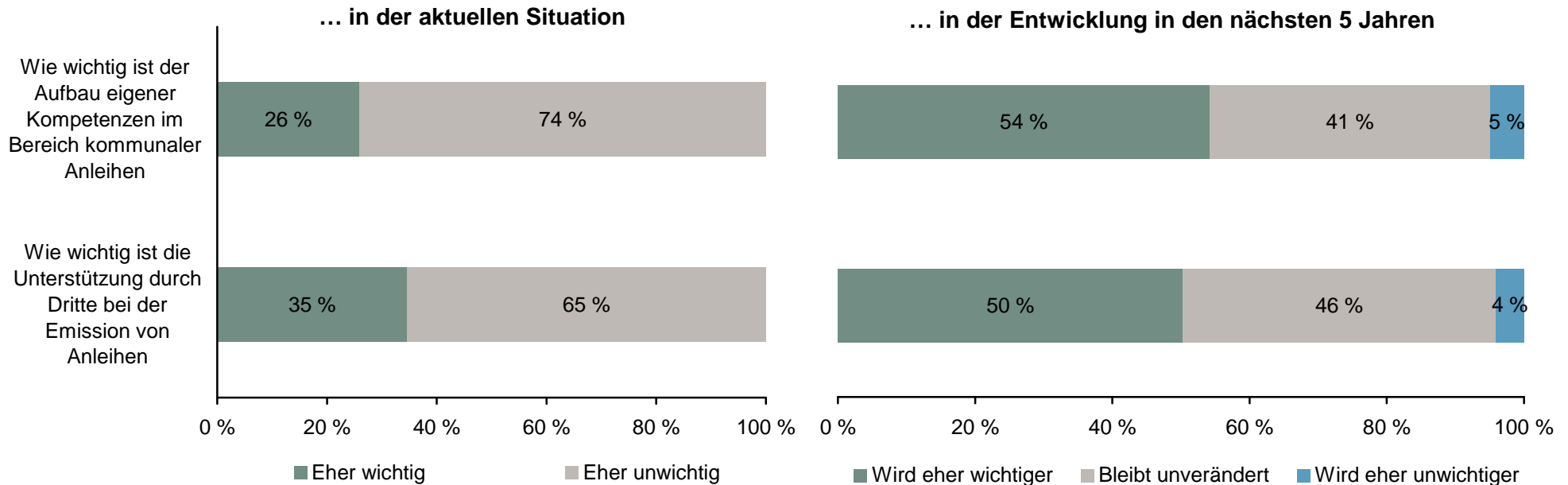
- Die Kommunen melden, dass der Anteil von Kassenkrediten mit Laufzeiten länger als 6 Monate steigt – um jeweils 6 Prozentpunkte im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013.
- Wie bei den Investitionskrediten liegt auch hier die Vermutung nahe, dass sich die Kommunen gegen erwartete Zinssteigerungen absichern.

»» Kommunale Anleihen sind interessant, werden aber noch kaum eingesetzt



- Aktuell halten etwa 80 % der Befragten kommunale Anleihen als Finanzierungsinstrument für eher unwichtig. Unter Berücksichtigung früherer Befragungsergebnisse zeigt sich jedoch ein Bedeutungsgewinn. 19 % der Kommunen halten das Instrument aktuell für eher wichtig
- Der Ausblick auf die nächsten fünf Jahre lässt erwarten, dass Anleihen weiter zunehmend zum Thema werden (56 % eher wichtiger), insbesondere für Kommunen, die von einer weiteren Verschlechterung der Kreditaufnahmebedingungen ausgehen (79 %).

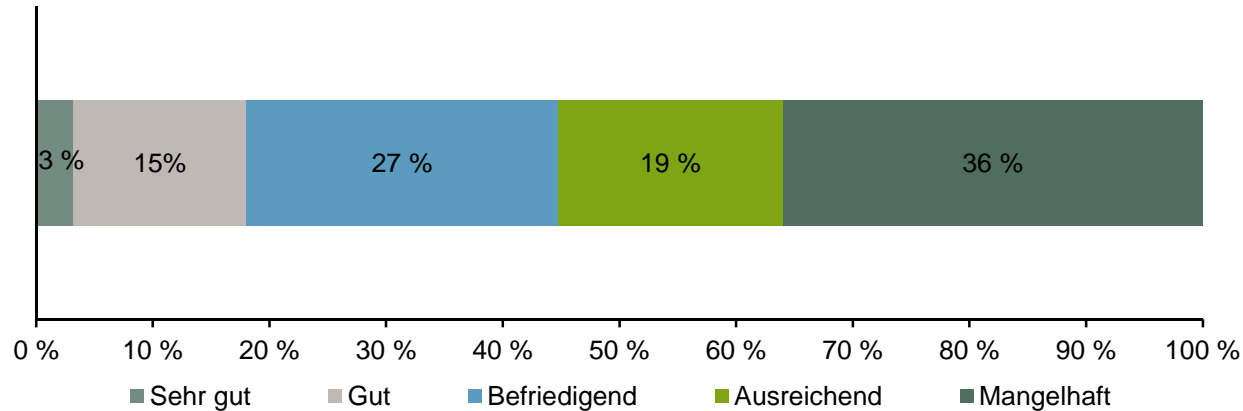
»» Kommunale Anleihen: Fortbildungs- und Beratungsbedarf



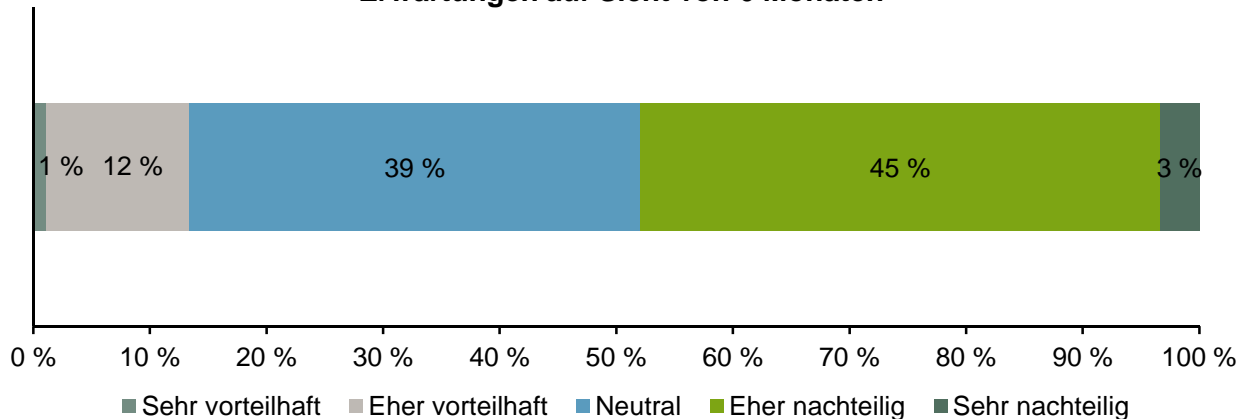
- 26 % der Kommunen halten den Aufbau eigener Kompetenzen im Bereich kommunaler Anleihen für eher wichtig. Bezogen auf die Kommunen, die kommunale Anleihen schon jetzt für wichtig halten, liegt dieser Anteil sogar bei etwa zwei Dritteln. Gleichzeitig ist für 35 % der Kommunen die Unterstützung durch Dritte bei der Emission von Anleihen wichtig.
- Perspektivisch interessieren sich noch mehr Kommunen für den Aufbau eigener Kompetenzen in diesem Bereich. Mehr als die Hälfte (54 %) geht davon aus, dass der Kompetenzaufbau wichtiger wird. Gleiches gilt für die Unterstützung durch Dritte (50 % eher wichtiger).
- Eigene Kompetenzen werden die Unterstützung durch Dritte jedoch nicht ersetzen. Es wird vielmehr davon ausgegangen, dass sich beide Aspekte in hohem Maß ergänzen: Kommunen, die den Aufbau eigener Kompetenzen im Bereich kommunaler Anleihen zukünftig für eher wichtig erachten, sehen auch eine zunehmende Bedeutung bei der Unterstützung durch Dritte bei der Emission von Anleihen.

»» Gesamtfinanzierungssituation: aktuell unverändert, Kommunen bleiben besorgt

**Beurteilung der kommunalen Gesamtfinanzierungssituation
– aktuelle Lage –**

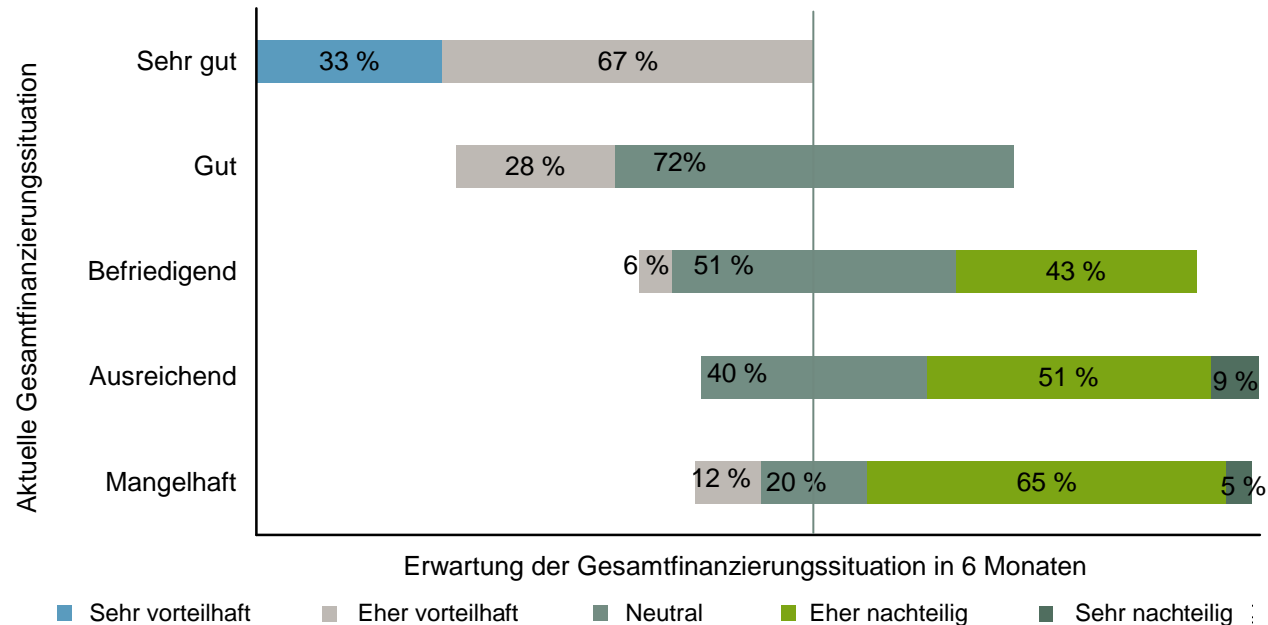


**Beurteilung der kommunalen Gesamtfinanzierungssituation
– Erwartungen auf Sicht von 6 Monaten –**



- Seit dem 1. Halbjahr 2013 ist die wenig positive Einschätzung der Gesamtfinanzierungssituation weitgehend stabil – trotz der weiter positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Wie schon im Vorhalbjahr bewertet etwa ein Drittel der befragten Experten die finanzielle Lage der Kommunen aktuell als mangelhaft.
- Der Anteil der Kommunen, die eine nachteilige Entwicklung in den kommenden 6 Monaten erwarten, steigt im Vergleich zum 1. Halbjahr um 7 Prozentpunkte. Damit blickt fast die Hälfte der Kommunen besorgt in die nahe Zukunft. Nur wenige Kommunen (13 %) rechnen mit einer vorteilhaften Entwicklung.

»» Gesamtfinanzierungssituation: Unterschiede zwischen den Kommunen wachsen weiter, aber langsamer als bisher



- Nur noch Kommunen, die die Gesamtfinanzierungssituation aktuell als „Sehr gut“ bewerten, erwarten auch auf Sicht von 6 Monaten eine sehr vorteilhafte Entwicklung. Im 1. Halbjahr 2013 waren die Einschätzungen noch deutlich optimistischer.
- Besonders pessimistisch sind hingegen die Kommunen, die schon die derzeitige Situation als nicht befriedigend bewerten.
- Allerdings: der freie Fall der Kommunen in schwieriger Haushaltslage scheint sich etwas abzubremesen. Kommunen, die die Gesamtfinanzierungssituation für „Mangelhaft“ halten, erwarten zwar zum größten Teil (65 %) eine auch weiterhin eher nachteilige Entwicklung. Von einer sehr nachteiligen Entwicklung gehen jedoch aktuell nur noch 5 % aus. Vor einem Jahr waren es immerhin noch 15 %.
- Außerdem: Mit 12 % ist der Anteil der Kommunen, die eine vorteilhafte Entwicklung erwarten, bei den Kommunen mit aktuell mangelhafter Gesamtfinanzierungssituation genauso groß wie bei den Kommunen insgesamt (s. Folie 13). Auch bei schlechter Ausgangslage scheint es demnach zumindest für einige Kommunen auch wieder eine positivere Perspektive zu geben.

»» Design der Studie

Ziel:

- › Aktuelles Marktstimmungsbild auf Basis halbjährlicher Befragungen zu den Themenbereichen:
 - » Kommunale Investitionstätigkeit
 - » Kommunalkreditmarkt (Investitions- und Kassenkredite)
 - » Einschätzungen zur Gesamtfinanzierungssituation

Ausgestaltung der aktuellen Befragung:

- › Postalische Befragung von 246 kommunalen Finanzexperten (Kämmerer bzw. leitende Mitarbeiter der Finanzverwaltungen sowie Vertreter von Kommunalverbänden)
- › Befragungszeitraum: Mitte November bis Mitte Dezember 2013
- › Anonymisierte Auswertung von 1-seitigem Kurz-Fragebogen
- › Rücklaufquote: 44 % (109 Fragebögen absolut)
- › Verteilung Rücklauf:
 - » 60 % Städte / Gemeinden, 40 % Landkreise sowie ein Verband
 - » Städte: 31 % kleiner 50.000 EW; 26 % 50.000 bis unter 100.000 EW; 43 % größer 100.000 EW
 - » Gewichtung anhand durchschnittlicher Einwohnerzahl der jeweiligen Größenklassen

»» Kontakt

Pressekontakt	Sonja Höpfner Tel.: 069 7431-4306 E-Mail: sonja.hoepfner@kfw.de
Ansprechpartner KfW Research	Dr. Jörg Zeuner Chefvolkswirt KfW Bankengruppe Tel.: 069 7431-2931 E-Mail: joerg.zeuner@kfw.de
	Dr. Sascha Wolff Tel.: 069 7431-1780 E-Mail: sascha.wolff@kfw.de
Ansprechpartner Difu	Dr. Busso Grabow Tel.: 030 39001-248 E-Mail: grabow@difu.de
	Stefan Schneider Tel.: 030 39001-261 E-Mail: schneider@difu.de